Schuljahr 1998/99

Segeltörn mit neun Jachten

Behinderte Kinder hatten Riesenspaß: September 1998

Segeln. Unter dem Motto „Wir packen den Klabautermann" starteten am Wochenende zehn Schüler und vier Betreuer der Greifswalder Martinschule sowie Jugendliche und Betreuer des Rehabilitationszentrums Berlin Ost zu einem zweitägigen Segeltörn vom Dähnholm/ Stralsund aus. Genügend Platz boten neun Segelyachten der Sportgemeinschaft Seesegeln Berlin, auf denen sich die Gäste wohl fühlen konnten.

Der Sonnabend brachte grauen , wolkenverhangenen Himmel und die Ausflügler wurden vom Regen überrascht. Die jugendlichen Segler ließen sich aber von dem Wetter nicht abschrecken und spielten Steuerfrau und Steuermann. Lange dauerte es nicht, bis aus Skippern und Gästen richtige Teams wurden, die sich aufeinander verlassen konnten. In Barhöft erkundeten die Mannschaften den Boddischen Nationalpark. Die Rückfahrt nach Stralsund war bei idealem Wetter dann schnell geschafft.

Zum Ende des Segeltörns blieb das Versprechen, sich in der nächsten Segelsaison wieder zu einem gemeinsamen Wochenende zu treffen.

Oktober 1998

Das Freizeitprojekt der Martinschule

Im Schuljahr 1998/99 nahmen viele Schüler der Martinschule, ehemalige Schüler und viele, in der Behindertenwerkstatt tätige Jugendliche am Freizeitprojekt der Martinschule teil.

Vielfältige Angebote reizten zum Kommen. Besonderen Anklang fanden die Möglichkeiten zum Basteln und Herstellen kleiner Produkte, die dann mit nach Hause genommen werden konnten.

Einige Jugendliche waren besonders an den Tätigkeiten in der Küche interessiert. Sie konnten backen und kochen und die Ergebnisse dann mit den Freunden gemeinsam, in gemütlicher Runde genießen.

Alle Jugendlichen nutzten ihre Freizeit in der Martinschule aktiv zu Gesprächen. Sie konnten ihre Freuden und Sorgen mitteilen und vielleicht auch neue Freunde finden.

Gold für die Martinschule

Gold und Silber für die Martinschule

Bei den **ersten Schwimm-Landesmeisterschaften** der geistig behinderten Kinder und Jugendlichen gewannen Schüler und Schülerinnen der Greifswalder Martinschule in Rostock eine Gold-, zwei Silber– und eine Bronzemedaille.
Die Stimmung in der Schwimmhalle war prächtig, alle teilnehmenden Mannschaften erhielten von den Veranstaltern Urkunden und kleine Präsente.
Für das Jahr 1999 sind wieder Landestitelkämpfe geplant.

Ostseezeitung vom 03. November 1998

Du schaffst es Rowena!

GEWONNEN!!!!!!!

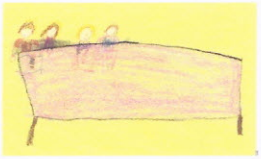
Völlig erschöpft: Jörg, Sylvio und Rene

Martinsfest 1998

Es ist allen Schülern unserer Martinschule selbstverständlich geworden, sich gegenseitig zu achten, dem Schwächeren zu helfen und ihn in alle Aktivitäten einzubeziehen.
Das gewachsene gute Miteinander von Kindern mit leichteren und schwersten geistigen Behinderungen hat uns ermutigt, Kontakt auch über die Schulgrenzen hinweg anzubahnen und zu festigen. Neben intensiven Kontakten zur Kirchengemeinde beziehen wir das Umfeld der Martinschule immer bewusster in unsere Arbeit mit ein.
Einer von vielen Höhepunkten ist auch in diesem Jahr wieder das Martinsfest. In vielen öffentlichen Einrichtungen der Stadt und besonders der näheren Umgebung unserer Schule wurden Plakate ausgehängt.

WIR LADEN HERZLICH EIN

Ein ganz besonderes Ereignis wird in diesem Jahr die Auflösung der Tombola sein.



Der erste Preis:

Dieses lebende Gänschen!

Aufführung des Krippenspiels 1998 im Dom

„Macht auf die Tür, die Tor macht weit...“ Wieder werden Weihnachtslieder gesungen. Das Jahr neigt sich dem Ende zu und für zwei Klassen der Martinschule beginnt die Vorbereitung auf das Krippenspiel.

Das Krippenspiel ist einer der Höhepunkte im Kirchenjahr und somit fester Bestandteil der Arbeit in der Martinschule.

Religiöse Inhalte wie die täglichen Morgenandachten, Andachten zu besonderen Höhepunkten, Gottesdienste, Feste im Kirchenjahr, obligatorischer Religionsunterricht... begleiten den Schulalltag und bestimmen die pädagogische Arbeit in der Martinschule entscheidend mit.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr zum zweiten Mal das Krippenspiel im Dom aufführen können.

Diesmal wird es keine gesonderte Veranstaltung sein, sondern wir wollen das Krippenspiel im sonntäglichen Gottesdienst aufführen. Wir hoffen, dass es durch weitere Veranstaltungen ähnlicher Art zu einer festen Einbindung unserer Schüler in die Greifswalder Kirchengemeinde kommen kann.

Friedenslicht aus Bethlehem

Ein Friedenslicht aus der Geburtsgrotte von Bethlehem erreicht am Sonntag, dem vierten Advent, über eine Flugzeug– und Eisenbahnstaffette Mecklenburg– Vorpommern.
Schirmherr der *„Aktion Friedenslicht“* ist der Bundespräsident Roman Herzog.
Jugendliche der Kirchengemeinde Groß Bünzow erhalten am Sonntagabend das Friedenslicht am Hamburger Hauptbahnhof in einem Spezialbehälter von Pfadfindern aus München.
Es wird dann - von Kerze zu Kerze - an die wartenden Reisenden auf den Bahnhöfen zweier Routen verteilt. In Anklam wird es am Montag früh gegen 1 Uhr erwartet.
Das Licht der Geburtsgrotte in Bethlehem ist Symbol für Frieden, Toleranz und Solidarität quer durch Europa. Die Weitergabe ein Zeichen der Zuwendung an Mitmenschen im Sinne der Weihnachtsbotschaft.
„Frieden den Menschen in Mecklenburg - Vorpommern“ solle erlebbar werden! Deshalb werde in diesem Jahr im Zusammenhang mit dieser Aktion, Geld für die *evangelische „ Martinschule“ in Greifswald* gesammelt, in der behinderte Kinder und jugendliche eine schulische Ausbildung erhalten.
Der Gedanke zu dieser Lichtbrücken - Aktion entstand 1986 beim Österreichischen Rundfunk und verbreitet sich seither in ganz Europa.

Greifswalder Blitz vom 20. Dezember 1998

Skilager 1999 im Erzgebirge Neudorf

Ein tolles Erlebnis, unser Skilager im Februar 1999.

Es gab eine ganze Woche lang Schnee und Sonnenschein. Wir hatten so viel Schnee, so dass wir uns sogar ei- ne Schneehütte bauen konnten. Das Skilaufen war sehr schwer. Wir mussten sehr viel üben, bevor wir den Skilift benut- zen konnten. Oft lagen wir im Schnee aber das machte uns nichts aus. Sandra ist leider ge- stürzt und konnte nicht mitmachen, hat aber trotzdem Freude gehabt. Frau Harloff hat einen tollen Film über uns gedreht. Wir haben alle gesagt, dass es schön war. Hoffentlich kann ich im nächsten Jahr wieder mit.

Rowena

Guten Morgen! Martin!

Toll Ricardo!

üben...üben...üben...üben und noch einmal üben

Sylvio, ohne Worte

Pfadfinder spenden für Martinschule Juni 1999

Eigentlich wussten die Schüler die Martinschule und die Lehrkräfte, was sie in Groß Bünzow erwartet. Dennoch stand den Vertretern der Einrichtung die ehrliche Freude ins Gesicht geschrieben, als die kleine Delegation aus der Hansestadt bei den Christlichen Pfadfindern des Stammes „Otto– Lilienthal" weilten. Denn das Geschenk, das ihnen offiziell überreicht wurde, war für die Besucher die eine Seite. Auf der anderen Seite bemerkte man die freudige Offenheit, die mit diesem Kontakt verbunden ist. Das sich die jungen Leute überhaupt getroffen haben hängt mit der Aktion Friedenslicht zusammen, welches in Bethlehem angezündet und von da aus in die ganze Welt getragen wird.

Diesmal haben die Groß Bünzower Pfadfinder ihre Ansprechpartner gleichzeitig auf ein Problem aufmerksam gemacht, das sie mit Hilfe von Geldspenden mit lösen helfen wollten. Man hatte erfahren, dass die Martinschule für einige ihrer Schüler zwei technische Geräte (Lifter) benötigte. Einen davon wollten die Groß Bünzower besorgen.

Dieses Anliegen stieß während ihrer Friedenslicht– Aktion auf offene Ohren und Herzen. Sie trugen einen Betrag von 3227 Mark zusammen, welcher den Erwerb eines Lifters ermöglichte.

„Damit habt ihr uns sehr geholfen", erklärte Schulleiter Benjamin Skladny. Er machte darauf aufmerksam, dass es unter den zirka 90 Jungen und Mädchen der Schule einige gibt, die nur schwer oder überhaupt nicht laufen können. Um diese Schüler in den Schulalltag aktiv einbeziehen zu können, sei es jetzt wesentlich leichter sie vom Bett in den Rollstuhl zu heben. Den Pfadfindern wurde diese Erleichterung gleich anschaulich vorgeführt.

Somit haben die Groß Bünzower sehen können, dass sie etwas Konkretes erreicht haben.

Auszüge aus AK Juni 99

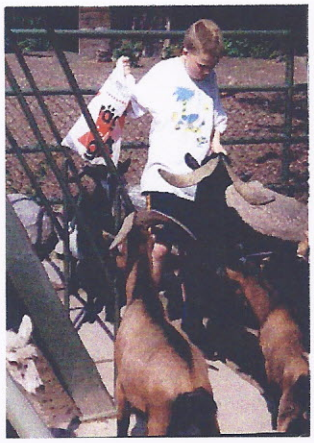
Geistigbehinderte mit Leichtathletik-Showdown

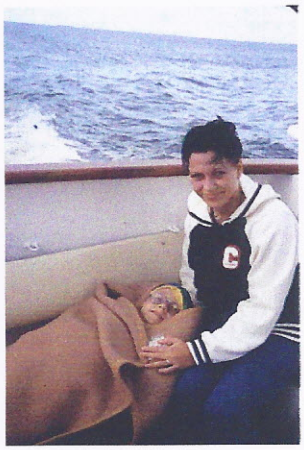
Drei Landesrekorde purzelten bei Greifswalder Titelkämpfen

Am Samstag fanden zum 7. Mal die Landesmeisterschaften der Schulen zur individuellen Lebensbewältigung in der Leichtathletik statt. Insgesamt nahmen 20 Lehreinrichtungen an den Wettkämpfen im Volksstadion teil.
Bei anfangs trüben Wetter startete man nach der offiziellen Eröffnung mit einer gemeinsamen Gymnastik. Schon bald aber kam die Sonne hervor und mit ihr stieg die Begeisterung der Athleten.
Rechtzeitung zu den Endläufen stellten sich schließlich persönliche Bestleistungen ein. Einige Sportler stellten sogar neue Landesrekorde auf.
Bei den Rollstuhlwettbewerben setzte sich der Greifswalder Holger Habeck gut in Szene. Er gewann den Wurfwettbewerb und musste sich im Endlauf des 30 Meter Sprints nur knapp geschlagen geben. Highlight war die 4 x 25m Staffel um den Pokal des Rektors der Universität Greifswald. In einem packenden Endlauf sicherte sich die Vertretung aus Ludwigslust die Trophäe.
Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern und der HKS, die mit ihrem Einsatz das im Zeichen von Spaß und Fairness stehende Event erst ermöglichten.

Auszüge aus: OSTSEEZEITUNG vom 22.06.1999

FERIENSPASS FÜR BEHINDERTE SCHÜLER





Drei Wochen Spaß bei Strandbesuchen, Exkursionen und im Kino

Morgen gehen in der Martinschule die ersten Ferienspiele für sieben behinderte Kinder zu Ende. Fast jedem stand während der drei Wochen ein Betreuer zur Verfügung. Zusammen unternahmen sie Ausflüge nach Rügen, Lubmin, ins Meereskundemuseum Stralsund und ins Strandbad Eldena.

Des weiteren bastelten sie Musikinstrumente, gingen in einer Gaststätte fein essen und veranstalteten ein Grillfest.

Das Geld für alle Unternehmungen gaben Jugendamt und der Ferienlagerverein Greifswald. Außerdem unterstützten die Johanniter beim Transport und ein Catering- Unternehmen mit guten Konditionen fürs Essen.

Dem 14 jährigen Daniel haben besonders Kino- und Museumsbesuch gefallen.

Betreuerin Heidrun Gerling: „Es macht viel Spaß mit den Kindern zusammen zu sein."

Im nächsten Jahr hoffen alle auf eine Neuauflage